



PLATZ FÜR SORGE



Mehr Für-Sorge

Eine Sorge-Perspektive auf
Wirtschaft und Gesellschaft

Online-Workshop

30. Oktober 2021

09:30 – 12:30 Uhr

KAB-Bildungswerk Diözese Augsburg e. V.
in Kooperation mit
KAB-Bildungswerk des Diözesanverbandes
München und Freising e. V.

Mehr Für-Sorge

Eine Sorge-Perspektive auf Wirtschaft und Gesellschaft

Was haben Pflegenotstand und die ökologische Krise miteinander zu tun? Warum erleben wir Ausbeutung so oft gerade in jenen Bereichen, die unsere Lebensgrundlage sicherstellen? Und was würden Kinder in einer Gesellschaft lernen, die Fürsorge in ihr Zentrum stellt?

Eigentlich ist Füreinander-Sorgen (Care) der Kern von jeglicher Wirtschaft. Denn Wirtschaften heißt im Grunde nichts anderes, als gemeinsam für die geteilten Bedürfnisse aller Menschen zu sorgen. Doch so naheliegend das klingt, so anders laufen die Dinge im Moment: Damit die Wirtschaft weiter wachsen kann, werden vor allem Frauen, MigrantInnen und die ökologischen Lebensgrundlagen ausgebeutet.

Der Workshop richtet sich an Menschen, die in ihrem täglichen Leben mit den Folgen der Care-Krise konfrontiert sind und sich Veränderung wünschen: einem ausbeuterischen Pflegesystem, kollabierenden Ökosystemen oder dem fehlenden Raum für (Selbst-) Regeneration. Im interaktiven Workshop ergründen wir die gemeinsamen Wurzeln der Erfahrung eines Sorge-Engpasses, sobald es um den Erhalt unserer Lebensgrundlagen geht. Darauf aufbauend eröffnen wir den Blick auf eine Gesellschaft, die Fürsorge in ihr Zentrum stellt.

Referentinnen: Sophie Baumgartner, Sozialarbeiterin, Trainerin, Radix - Kollektiv für transformative Bildung

Ruth Fartacek, Referentin für politische Bildung, KAUZ - Werkstatt für Klima, Arbeit und Zukunft

Leitung: Bernadette Goldberger, KAB-Bildungsreferentin

Anmeldung: KAB-Bildungswerk Diözese Augsburg e. V.
Tel. 0821 3166-3515

anmeldung@kab-augsburg.org

www.bildungswerk.kab-augsburg.org

Kosten: kostenlos

Anmeldeschluss: 28.10.2021

Es gelten die AGBs des Bildungswerks.

Bild: care-revolution.org

Gefördert durch Mittel des
Bayerischen Kultusministeriums

